

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 643 438

KLASSE 70b GRUPPE 410

O 22197 X/70b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 18. März 1937

OSMIA Füllhalterfabrik G. m. b. H. in Dossenheim, Baden*)

Füllfederhalter mit einem zusammendrückbaren Tintensack
und einem elastischen Luftausstoßrohr

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. Januar 1936 ab

Um bei Füllfederhaltern mit durch Wirkung einer durchbiegbaren Blattfeder zusammendrückbarem Tintensack ein schnelleres Füllen zu ermöglichen, ist es bekannt, am Tintenleiter ein starres Luftausstoßrohr zu befestigen, das weitgehend in einen die Verlängerung des Tintenbehälters bildenden Tintensack hineinreicht. Die Wirkungsweise derartiger Füllfederhalter ist nicht immer befriedigend, da das starre Luftausstoßrohr die Durchbiegung der Blattfeder erschwert, oft sogar eine ausreichende Durchbiegung derselben verhindert. Dies führt dann aber nicht nur zu einer ungenügenden Tinteneinsaugung, sondern auch manchmal zu einer Beschädigung des starren Luftausstoßrohres oder des Tintensackes. Man hat zwar auch schon vorgeschlagen, das Luftausstoßrohr aus elastischem Werkstoff, wie insbesondere Weichgummi, herzustellen. Hierbei ist es jedoch unvermeidlich, daß bei der Betätigung der zum Zusammendrücken des Tintensackes dienenden Blattfeder das äußerste Ende des Weichgummiluftrohres zusammengequetscht wird. Die Folge hiervon ist dann aber sowohl eine Behinderung des Luftausstoßes als auch ferner der Tinteneinsaugung.

Zur Vermeidung dieser den bekannten Füllfederhaltern mit Tintensack und Luftausstoßrohr anhaftenden Übelstände besteht gemäß

der Erfindung nur der im Tintensack liegende Teil des Luftausstoßrohres aus einem starren Rohr, das mit dem am Tintenleiter befestigten, aus einem elastischen Rohr bestehenden anderen Teil verbunden ist. Bei einem derartigen, teils elastischen und teils starren Luftausstoßrohr ist der innerhalb des Tintensackes liegende starre Teil durch den am Tintenleiter befestigten elastischen Teil, etwa Weichgummiteil, nachgiebig gestaltet und um die Befestigungsstelle am Tintenleiter schwingbar, so daß er bei der Durchbiegung der Blattfeder bequem seitlich ausweichen und Raum für die vollständige Zusammendrückung des Tintensackes freigeben kann.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäß ausgebildeten Füllfederhalters im Längsschnitt dargestellt.

In die Halterhülse 1 ist ein durchsichtiges Rohrstück 2 fest eingeschoben oder auch eingeschraubt. Am rückwärtigen Ende des Rohrstückes 2 ist der Tintensack 3 befestigt, der unter der Einwirkung einer nicht dargestellten, in der Halterhülse eingelagerten durchdrückbaren Blattfeder steht. Am vorderen Ende des durchsichtigen Rohrstückes 2 ist das Kopfstück 4 des Halters angeschraubt, in welchem der Tintenleiter 5 und die Feder 6 fest eingesetzt sind, so daß beim Abschrauben des Kopfstückes 4 der Leiter 5 und die Feder 6

*) Von dem Patentsucher ist als der Erfinder angegeben worden:

Gregor Miltner in Dossenheim, Baden.

gleich mit entfernt werden. Der Tintenleiter besitzt am hinteren Ende einen starren Rohrstützen 7, der durch eine Bohrung 8 mit dem zur Tintenzuleitung dienenden Längskanal 9 des Tintenleiters in Verbindung steht. Am Rohrstützen 7 ist das aus zwei Rohrteilen 10 und 11 bestehende Luftausstoßrohr befestigt. Der innerhalb des Tintensackes 3 liegende Teil 10 des Luftausstoßrohres ist starr und besteht aus Hartgummi, Metall, Glas oder Kunstharz. Der im Sackhals liegende und vom durchsichtigen Rohrteil 2 umschlossene Teil 11 des Luftausstoßrohres ist dagegen elastisch und besteht zweckmäßig aus Weichgummi. Der rückwärtige Teil des Tintenleiters 5 samt dem Befestigungsstützen 7 für das zweiteilige Luftausstoßrohr ragt, wie ersichtlich, in den Mündungsteil des durchsichtigen Rohrstückes 2 hinein, ohne in diesem jedoch festzusitzen, so daß ein leichtes Entfernen und Auswechseln des Kopfstückes 4 samt Leiter 5, Feder 6 und Luftausstoßrohr 10, 11 möglich ist. Nach Entfernen des

Kopfstückes 4 kann der Mündungsteil des Rohrstückes 2 auch bequem gereinigt werden. Die Herstellung des Rohrstückes 2 aus durchsichtigem Baustoff gestattet es, dabei sowohl eine Verschmutzung als auch eine genügende Füllung des Halters mit Tinte zu erkennen. Der Weichgummiteil 11 kann auch unter Fortfall des starren Rohrstützens 7 unmittelbar am Tintenleiter 5 befestigt werden. Der Tintenleiter kann ebenso wie die Halterhülse beliebige Gestalt erhalten.

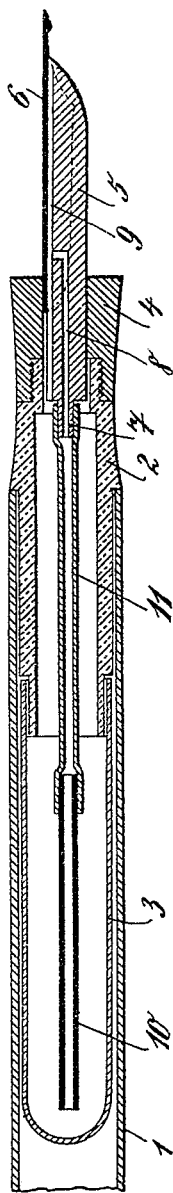
PATENTANSPRUCH:

Füllfederhalter mit einem zusammen-drückbaren, die Verlängerung des Tintenbehälters bildenden Tintensack und einem in den Tintensack hineinreichenden, am Tintenleiter befestigten, elastischen Luftausstoßrohr, dadurch gekennzeichnet, daß der im Tintensack (3) liegende Teil (10) des Luftausstoßrohres aus einem starren Rohr besteht, das mit dem elastischen Rohr (11) verbunden ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 643 438
Kl. 70 b Gr. 410

Zu der Patentschrift 643 438
Kl. 70 b Gr. 410



Zu der Patentschrift **643438**
Kl. 70 b Gr. 410

